

WAS TUN



Die Berater*innen des Anti-Stalking-Projektes verfügen über vielfältige Kenntnisse, gegen Stalking und Cyberstalking vorzugehen. Mit Ihnen gemeinsam erarbeiten die Berater*innen, wie Ihre individuellen Möglichkeiten, gegen Stalking vorzugehen, aussehen können. Bis zu einer Beratung können Sie folgendes tun:

Setzen Sie Grenzen!

Sie haben bereits Grenzen gesetzt, aber der*die Stalker*in respektiert diese nicht. Nachdem Sie unmissverständlich klar gemacht haben, dass der*die Bedroher*in Sie nicht mehr kontaktieren soll, reagieren Sie nicht mehr auf Kontaktversuche.

Erzählen Sie Ihrem Umfeld von Ihren Stalking-Erfahrungen!

Erzählen Sie Menschen, denen Sie vertrauen, von Ihren Stalking-Erfahrungen, z.B. Familienmitgliedern, Freund*innen, Nachbar*innen, Arbeitgeber*innen oder Kolleg*innen. Bitten Sie um ihre Unterstützung, Hilfe und Schutz!

Führen Sie ein Tagebuch!

Sammeln Sie Beweise, wie Handynachrichten und E-Mails in einem Ordner, speichern Sie alle Nachrichten auf dem Anrufbeantworter. Machen Sie Fotos, beispielsweise von Geschenken, und machen Sie wenn möglich Screenshots. Achten Sie auf Übersichtlichkeit, wie die zeitliche Abfolge.

Überprüfen Sie Ihre Geräte!

Ändern Sie die Passwörter der Geräte und Accounts (auch W-LAN- und Router-Passwort), die Sie nutzen. Schalten Sie W-LAN, Bluetooth und Standort (GPS) an Ihren mobilen Geräten aus, solange Sie diese nicht benötigen. Sie können die Kameras von internetfähigen Geräten (vorne und hinten) überkleben.

Bleiben Sie standhaft!

Es ist sehr wichtig, bei den gesetzten Grenzen zu bleiben und auf Kontaktversuche nicht einzugehen. Das kann zeitweise sehr anstrengend oder schwierig umzusetzen sein, z.B. wenn der*die Stalker*in erziehungsberechtigt für gemeinsame Kinder ist.

Das Anti-Stalking-Projekt des FRIEDA-Frauen*zentrum e.V. berät und unterstützt FLINTA die von Stalking und/oder Cyberstalking betroffen sind.

Wir arbeiten parteilich, queerfeministisch, antirassistisch, intersektional

Wir unterstützen Sie dabei, Stalking und Cyberstalking entgegenzutreten. Viele von (Cyber-)Stalking betroffene Personen sind in ihrer persönlichen Freiheit eingeschränkt, sie werden verfolgt, bedroht und leiden oftmals an Angst, Unruhe und Schlaflosigkeit. Diese psychische und physische Belastung hindert viele Betroffene* daran, die rechtlichen und persönlichen Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.

Wir gehen in unserer Beratung gezielt auf Ihre Situation und Bedürfnisse ein. Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach individuellen Wegen und Lösungen, um mit (Cyber-)Stalking umzugehen und zu einem selbstbestimmten Leben zurückzufinden. Dabei orientieren wir uns an Ihren Ressourcen und geben Ihnen Halt.

Ansprechpartner*innen:

Projektleitung und Fachberatung

projektleitung@anti-stalking-projekt.de
(030) 58601216

Psychosoziale Beratung bei Cyberstalking

kontakt@anti-stalking-projekt.de
(030) 58601214

IT-Beratung

IT@anti-stalking-projekt.de
(030) 58601214

Termine
(030)
422 4276

Anti-Stalking-Projekt mit Fachbereich Cyberstalking

Proskauer Straße 7, 10247 Berlin
www.anti-stalking-projekt.de
instagram: anti-stalking-projekt

in Trägerschaft von:



*

Das Anti-Stalking-Projekt und der Fachbereich Cyberstalking ist gefördert von:

Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN



STALKING

ENTGEGENTRETEN

Beratung für betroffene FLINTA

antirassistisch
queerfeministisch
intersektional

Anti-Stalking
Projekt

Beratung für Betroffene von
Stalking/Cyberstalking

STRAFGESETZBUCH

§ 238 Abs. 1 STGB - NACHSTELLUNG

- (1) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer einer anderen Person in einer Weise unbefugt nachstellt, die geeignet ist, deren Lebensgestaltung nicht unerheblich zu beeinträchtigen, indem er wiederholt
1. die räumliche Nähe dieser Person aufsucht,
 2. unter Verwendung von Telekommunikationsmitteln oder sonstigen Mitteln der Kommunikation oder über Dritte Kontakt zu dieser Person herzustellen versucht,
 3. unter missbräuchlicher Verwendung von personenbezogenen Daten dieser Person
 - a) Bestellungen von Waren oder Dienstleistungen für sie aufgibt oder
 - b) Dritte veranlasst, Kontakt mit ihr aufzunehmen,
 4. diese Person mit der Verletzung von Leben, körperlicher Unversehrtheit, Gesundheit oder Freiheit ihrer selbst, eines ihrer Angehörigen oder einer anderen ihr nahestehenden Person bedroht
 5. zulasten dieser Person, eines ihrer Angehörigen oder einer anderen ihr nahestehenden Person eine Tat nach § 202a, § 202b oder § 202c begeht,
 6. eine Abbildung dieser Person, eines ihrer Angehörigen oder einer anderen ihr nahestehenden Person verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich macht,
 7. einen Inhalt (§ 11 Absatz 3), der geeignet ist, diese Person verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen, unter Vortäuschung der Urheberschaft der Person verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich macht oder
 8. eine mit den Nummern 1 bis 7 vergleichbare Handlung vornimmt.

UNSERE ANGEBOTE

BERATUNGEN

STALKING-BERATUNG

CYBERSTALKING-BERATUNG

IT-BERATUNG BEI CYBERSTALKING

Weitere Angebote

PERSÖNLICHE BEGLEITUNG _ In bestimmten Fällen und nach vorheriger Einschätzung der Situation begleiten wir Sie zu (Behörden-)Terminen.

ANGEHÖRIGENBERATUNG _ Nach Absprache beraten wir auch Unterstützungspersonen der Betroffenen.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN FÜR

MULTIPLIKATOR*INNEN _ Für Institutionen, Träger und Fachkräfte bieten wir Beratungen, Vorträge und Schulungen rund um Stalking und Cyberstalking an.

VERANSTALTUNGEN _ Mit externen Referent*innen und unserer eigenen Expertise greifen wir spannende Themen auf. So vermitteln wir Medienkompetenz, geben Einblicke in diverse Sachlagen und zeigen Handlungsmöglichkeiten für einen selbstbestimmten Alltag auf.

ANTI-STALKING-GRUPPE _ Die offene Gruppe findet regelmäßig für von Stalkingbetroffene FLINTA statt.

ENTSPANNUNGSANGEBOT _ Yoga für die Seele

Aktuelle Veranstaltungen und Workshops finden Sie auf unserer Webseite www.anti-stalking-projekt.de



Alle Angebote sind kostenfrei und können bei uns vor Ort, telefonisch oder online wahrgenommen werden. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder Instagram.

DEFINITIONEN

STALKING: Wir verstehen unter Stalking das willentliche, beabsichtigte und wiederholte Nachstellen, Verfolgen und Belästigen einer bestimmten Person gegen deren ausdrücklichen Willen. In den meisten Fällen steht dabei das Aufbauen, Weiterführen oder Aufzwingen einer Beziehung im Vordergrund.

CYBERSTALKING: Ist das willentliche, beabsichtigte und wiederholte Verfolgen und Belästigen einer bestimmten Person, welches unter Einbeziehung digitaler Medien und/oder technischer Geräte geschieht.

Warum Sternchen? Dieses Sternchen soll verdeutlichen, dass es eine Bandbreite abseits der binären Geschlechtsidentitäten gibt (nicht nur „weiblich“ und „männlich“), die geschlechtsspezifischer Gewalt und Femiziden ausgesetzt sind. Historisch gesehen waren Trans Frauen aus cis Frauenräumen ausgeschlossen. Dieses Zeichen soll zeigen, dass wir uns diesem Thema bewusst sind und uns eindeutig von jeder TERF-Ideologie distanzieren.

FLINTA steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans und agender Personen.